

[interior|fashion]

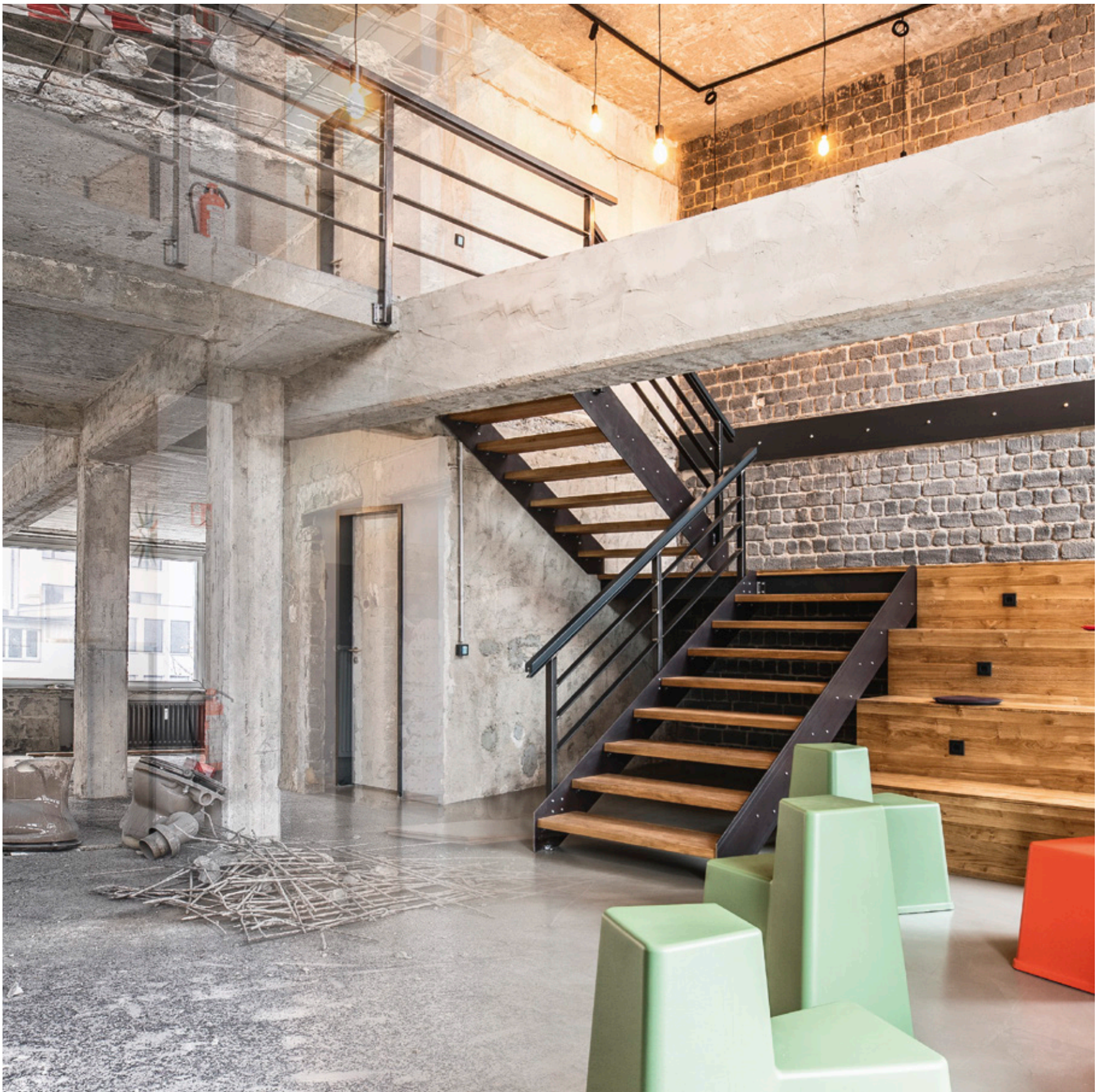
more than | furniture

Kiyo GmbH:
Less is Future oder
Fast Furniture Ade

Im Portrait:
Studio van Putten –
Aus Alt mach Neu

1|2023

Neuer Verband: Bauen im Bestand braucht eine Stimme



ES GEHT AUCH OHNE TITANWEIß

Dies zeigt die Wandfarbe von dem Schweizer Hersteller Haga Naturbaustoffe. Titanweiß überzeugt gewöhnlich durch seine gute Nassdeckkraft von farbigem Hintergrund. Titanweiß besteht aus Titandioxid und wird künstlich aus Titan-Erzen hergestellt. Allerdings sind Produkte mit diesem Farbpigment umstritten und die Herstellung ist energieintensiv. Zwar sind mineralische Farben im nassen Zustand zunächst schwach deckend. Doch das verliert sich beim Trocknen. Am Ende entfalten auch sie die volle Deckkraft.

Der Naturfarbenhersteller Haga verzichtet deswegen in seinem gesamten Kalk- und Lehmfarbensortiment auf Titanweiß. „Durch die Reinheit und Feinheit des Schweizer Alpennaturkalks erreichen wir eine hohe Deckkraft, die nicht noch zusätzlich künstlich intensiviert werden muss“, erklärt Thomas Bühler, Geschäftsführer von Haga. Während Titanweiß relativ hell erscheint, wirken Farben aus Naturkalk natürlicher und gedämpfter.



Naturfarbenhersteller Haga verzichtet in seinem gesamten Kalk- und Lehmfarbensortiment auf Titanweiß. Foto: Haga | www.haganatur.de